

Historienkino der fesselndsten Sorte, ganz große Literatur aus der Feder einer Ausnahmeautorin

Zwei Frauen leben ihren Traum - gegen alle Widerstände der 1950er und 1960er Jahre: Weil sie als Tochter eines Wehrmachtoffiziers und einer Großgrundbesitzerin in der DDR nicht studieren darf, zieht Therese Trotha nach West-Berlin. Dort muss sie erleben, wie die wachsenden Unterschiede zwischen Ost und West ihre Familie auseinander brechen lassen. Auch ihr Studium gestaltet sich schwierig: Konservative Professoren und Kommilitonen machen Therese und ihrer Mitstudentin das Leben schwer. Die zwei einzigen Frauen an der juristischen Fakultät sind für sie Fremdkörper. Doch sie unterschätzen Thereses Begabung und ihren Willen. Sie kämpft. Bis die Liebe dazwischenfunkt. Ein Kommilitone Thereses hat es ihr angetan. Sie verbringen viel Zeit zu zweit. Aber Therese zweifelt. Haben sie wirklich eine Chance auf eine Zukunft miteinander?

Verständnis für ihre Träume scheint lediglich ihre Schwägerin Gisela zu haben, denn auch sie fällt aus der ihr zugedachten Rolle: Die Schneiderin aus einfachen Verhältnissen hat mit Thereses Bruder Felix Trotha eine "gute Partie" gemacht und wehrt sich gegen die reine Hausfrauenehe. Wie Therese hat sie hochtrabende Pläne. Gisela will eines Tages als Modemacherin arbeiten. Felix hingegen sieht seine Gattin am liebsten am Herd, während er von seinen zwielichtigen Geschäften das Geld nach Hause bringt. Felix hat den Kampf gegen das DDR-Regime auf seine Art aufgenommen. Doch dieser bringt ihn schließlich ins Gefängnis. Gisela ist plötzlich auf sich allein gestellt. Als Felix Tage später wieder vor ihr steht, ist er ein anderer. Und auch Gisela hat sich in der kurzen Zeit verändert. Sie verfolgt ihre Ziele, ungeachtet eigener Bedenken ...

Literatur wie ein einziger Bilder- und Gefühlsrausch - Katharina Fuchs sollte man unbedingt in einem Atemzug mit Autorinnen wie Claire Winter, Brigitte Riebe oder Lilli Beck nennen. Ihre Romane sind auf künstlerisch höchstem Niveau geschrieben. In deren Lektüre verliert man sich mit allen Sinnen, und das gleich ab dem ersten Satz. "Neuleben" gehört, ebenso wie "Zwei Handvoll Leben" zuvor, unbedingt in jedes Bücherregal. Hier steckt zwischen zwei Buchdeckeln Genuss pur, außerdem Emotionen der betörendsten Sorte und ganz viel historische Wahrheit/Wirklichkeit. Man glaubt sich bei einem persönlichen, intimen Gespräch von der Autorin, ihrer Mutter und ihrer Tante. Mit viel Feingefühl(en) und mit großer Erzählkunst lässt und Fuchs an einer wahren Geschichte teilhaben und am Schicksal der Protagonistinnen. Danke für solch ein Geschenk!

Katharina Fuchs' "Neuleben" ist weitaus mehr als ein literarisches Meisterwerk, nämlich zugleich bedeutendes Zeitdokument. Mit diesem Buch erfährt man Historienkino der fesselndsten Sorte, definitiv große Literatur aus der Feder einer Ausnahmeautorin. Und ob Fuchs' Schreibkönnen wird einem ganz schwindelig. Nach dem letzten Satz ist man enttäuscht darüber, dass man in sein eigenes Leben zurückkehren muss. Länger als nur die 480 Seiten möchte man in dem von Therese und Gisela verweilen. Einfach nur zum Niederknien!

Susann Fleischer 27.07.2020

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)